

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Lieder von beliebten Dichtern Deutschlands

Eylenstein, Johann Friedrich Adam

Weimar, 1782

III. Abschiedslied. [Aus dem poetischen Taschenbüchlein auf das Jahr
1781]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-191)

III. Abschiedslied.

Mäßig langsam.

Trau : tes Dor : chen, ach! a : de! Fern ich ü : ber Wo : gen geh Ab von vä : ter : li : chen
 Strand In das rau : he Nor : den : land.

Trautes Dörchen, ach! ade!
 Fern ich über Bogen geh
 Ab vom väterlichen Strand
 In das rauhe Nordenland.

Trautes Dörchen, ob wohl je
 Dich auf Erden wieder seh,
 Nicht der Sturm mein Schifflein bricht,
 Trautes Dörchen, weiß ich nicht.

Drum, o Trautchen, eile du,
 Stürmt das Meer dem Strande zu:
 Ganz gewiß wähnt dann die See,
 Daß am Strande Venus geh.

Gern wohl deinem Kuß und Blick
 Wünschst wieder mich zurück?
 Ach! wie deine Neugelein
 Noth um mich geweinet seyn!

Doch zu guter Letzt noch laß
 Diese Wange thränennas
 Trocknen eines Freundes Kuß,
 Der auf morgen scheiden muß. —

Sicher dir, Cytherens Bild,
 Sich dann Sturm und Woge stillt;
 Und führst glücklich übers Meer
 Deinen Trauten hin und her.

Einem Rath noch wüß' ich dir
 Viel zu Heil und Frommen mir,
 Hab' gehört wenn Venus naht
 In das stürmsche Meerestad;

Gleich sich Sturm und Woge stillt,
 Und die Wolkennacht enthüllt,
 Und die Sonne licht und hehr
 Strahlt durch offne Himmel her.

Aus den poetischen Taschenbüchlein auf das Jahr 1781.